

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage NR. VR 704

Der Vorstand	Zur Vorberatement an	Zur Beschlussfassung an
P. Gotzmann, TBL-694 go		Verwaltungsrat
Sachbearbeiter / Aktenz.		
25.10.2021	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
Datum	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betrifft **Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswasser-gebühren 2022**

Beschlussentwurf

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.



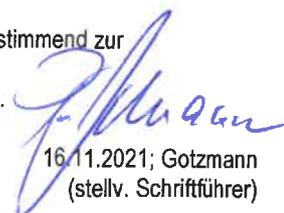
Herwig
(Vorstand)

88. Sitzung des Verwaltungsrates der TBL am 16.11.2021
Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswasser-gebühren 2022, VR 704

Beschluss:

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

einstimmig



16.11.2021; Gotzmann
(stellv. Schriftführer)

Begründung:

Auf Grundlage der sich aus § 2 Abs. 8 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 ergebenden Satzungshoheit haben die TBL zum 01.01.2008 eine eigenständige Satzung zur Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren geschaffen. Die Satzung ist hinsichtlich der Gebührensätze anzupassen.

Allgemeines:

Zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadt Leverkusen gehört die Abwasserbeseitigung. Die Abwasserableitung wird durch die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) erfüllt, während die Abwasserreinigung durch den Wupperverband erfolgt. Die TBL haben somit die Aufgabe, das bestehende Kanalnetz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik zu verbessern und zu erweitern.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente sind die Kanalbenutzungsgebühren, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Das heißt, dass die Erträge hieraus alle Aufwendungen abdecken müssen, soweit sie nicht von anderer Seite getragen werden.

Die TBL versuchen, die Kanalbenutzungsgebühren auf möglichst niedrigem Niveau stabil zu halten und gleichzeitig eine hochwertige, umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Die größten Kostenblöcke in der Gebührenkalkulation sind die kalkulatorischen Kosten (ca. 45 %) und der Wupperverbandsbeitrag (ca. 28 %). Betrachtet man ausschließlich die Schmutzwassergebühr, so ist der Wupperverbandsanteil einschließlich der Abwasserabgabe von überragender Bedeutung.

Ergebnis der Kosten- und Gebührenkalkulation:

Auf Grund der zu erwartenden Entwicklung der Kosten und Bemessungsgrundlagen sowie des Ergebnisses 2020 (Hinweis auf Anlage 2 dieser Vorlage) schlägt die Verwaltung vor

a) die Schmutzwassergebühren

die Gebühr von 2,35 €/m²

auf nunmehr **2,29 €/m²** anzupassen.

(entspricht einer Reduzierung von rd. 2,6 %)

b) die Niederschlagswassergebühren

von bisher 1,15 €/m²

auf nunmehr **1,20 €/m²** anzupassen.

(entspricht einer Erhöhung von rd. 4,3 %)

Erläuterung der Kosten- und Gebührenkalkulation im Einzelnen:

Die Anlagen 1 (Betriebsabschluss 2020, neue Kostenprognose 2021 sowie Kostenschätzung für 2022), 2 (Ermittlung der ungewollten Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge sowie deren Ausgleich) und 3 (Gebührenbedarfsberechnung) werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

1. Entwicklung der Gebührenbemessungsgrundlagen

1.1 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Schmutzwasserbeseitigung (Abwassermenge = Frischwassermenge)

Der Frischwasserverbrauch war in den letzten Jahren nur relativ geringen Schwankungen ohne eindeutiger Tendenz unterworfen. Im Jahr 2021 wird entgegen der letztjährigen Prognose mit einem überdurchschnittlich hohen Verbrauch i. H. v. rd. 8.499.000 m³ gerechnet. Begründet wird der höhere Verbrauch, mit einer überdurchschnittlichen Nutzung von Heimarbeitsplätzen und einem damit verbundenen höheren Frischwasserverbrauch der privaten Haushalte. Gestützt wird diese Annahme durch das ungleiche Verhältnis der Veränderungen der Frischwasserverbräuche der privaten Haushalte gegenüber dem Kreis der überwiegend gewerblichen Wupperverbandsmitglieder. Der Frischwasserverbrauch der Wupperverbandsmitglieder wird im Jahr 2021 um ca. 20 % abnehmen. Für 2022 wird angenommen, dass sich der Wasserverbrauch aller anderen Verbraucher gegenüber dem Jahr 2021 wieder senken wird, da sich vermutlich die Arbeitsplatzsituation (weniger Homeoffice) weiter normalisieren wird.

Entwicklung des für die Gebührenkalkulation maßgebenden Schmutzwasserverbrauchs in m³ (gerundet):

2012	8.254.000
2013	8.154.000
2014	8.034.000
2015	8.201.000
2016	8.158.000
2017	8.316.000
2018	8.330.000
2019	8.262.000
2020	8.374.000
2021	8.499.000 (Prognose)
2022	8.370.000 (Prognose)

1.2 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Niederschlagswasserbeseitigung

Die Summe der angeschlossenen Grundstücksflächen beträgt zum Stand 31.12.2020 rd. 12.788.000 m². Aufgrund der nicht vorhersehbaren angespannten Personalsituation im Bereich der Abteilung Grundbesitzabgaben des Fachbereiches Finanzen der Stadtverwaltung und der damit einhergehenden fehlenden Kapazitäten zur Ermittlung von gebührenrelevanten Flächen, wurde die prognostizierte Erhöhung der Fläche für 2021 nicht erreicht. Voraussichtlich wird sich die Situation im Jahr 2022 wieder verbessern. Durch diverse Hochbautätigkeiten

(z. B. restliche Bahnstadt) der Abkoppelungen von Grundstücksflächen und der bisher noch nicht berücksichtigten und neu hinzukommenden öffentlichen Flächen im Stadtgebiet, wird daher mit einer Erhöhung der Fläche um ca. 90.000 m² gerechnet.

Entwicklung der für die Gebührenkalkulation maßgebenden angeschlossenen Flächen in m² (gerundet):

2012	12.475.000
2013	12.416.000
2014	12.711.000
2015	12.641.000
2016	12.712.000
2017	12.746.000
2018	12.745.000
2019	12.777.000
2020	12.788.000
2021	12.823.000 (Prognose)
2022	12.913.000 (Prognose)

2. Kostenansätze

2.1 *Allgemeine Kostensteigerungen*

Soweit sich bei den Kostenarten keine besonderen Entwicklungen abzeichnen, wurden folgende Steigerungsraten prognostiziert:

<u>Jahr</u>	<u>Personalkosten</u>	<u>Sachkosten</u>
2020	2 %	2 %
2021	2 %	2 %

Aufgrund des in 2020 ausgehandelten Tarifvertrages ergeben sich für das Jahr 2021 folgende Personalkostensteigerungen in der Kanalunterhaltung sowie auch im Bereich der Straßenreinigung:

Ab 01.04.2021	Erhöhung der Tarifentgelte um 1,4 %, mindestens um 50 €
Ab 01.04.2022	um 1,8 %

Für die unteren Lohngruppen kommen im Jahr 2021 noch Einmalzahlungen i. H. v. 600,00 € hinzu.

Da in der Kanalunterhaltung überwiegend die unteren Lohngruppen betroffen sind, werden für die Jahre 2021 und auch für das Jahr 2022 jeweils Personalkostensteigerungen i. H. v. 2 % erwartet und angesetzt.

2.2 *Bezogene Leistungen (vormals Unternehmerleistungen und Material)*

Seit September 2020 können die aufgelaufenen Arbeitsrückstände bezüglich Innensanierungen durch Roboterverfahren durch verstärkten Einsatz von Fremdfirmen aufgeholt werden, weil die TBL für die Beauftragung und Überwachung dieser Leistungen zusätzliche eigene Personalressourcen aufbauen konnte. Wie in der Vorlage VR 662 angekündigt, werden die Kosten hierdurch im Jahr 2021 stark ansteigen.

In 2022 werden wieder stärker vorbereitende Arbeiten erforderlich, so dass von einer Reduzierung der Leistungsabrufe ausgegangen wird.

2.3 *Abwasserabgabe Niederschlagswasser*

Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Trennsystemen ist die Abwasserabgabe direkt an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Mischsystemen ist die Abwasserabgabe dagegen über den Wupperverband zu entrichten.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Abwasserabgabengesetzes vom 18.01.2005 liegt der Abgabesatz je Schadeinheit bei 35,79 €.

Sofern das jeweilige Netz in vollem Umfang den aktuell anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Selbstüberwachungsverordnung Kanal eingehalten wird, kann eine Befreiung von der Abwasserabgabe gewährt werden. Dies ist in der Vergangenheit für Teilnetze in Leverkusen erfolgt. Die Abwasserabgabenbefreiung für Niederschlagswasser aus Trennsystemen kann jedoch vorerst nicht mehr zu 100 Prozent erwartet werden. Die Verwaltungsvorschrift des Landes, der sog. Trennerlass vom 26.05.2004, fordert in vielen Fällen die Behandlung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen. Diese Behandlungsanlagen bzw. die Abkopplung von unbelasteten Flächen sind nicht kurzfristig herstellbar. In der Gebührenkalkulation für 2022 wurde mit gleichbleibenden Kosten gerechnet.

2.4 *Verwaltungskostenanteil*

Für die Leistungen des Sachgebietes Grundbesitzabgaben des Fachbereiches Finanzen der Stadt Leverkusen in Rechnung gestellter Aufwand. Der Aufwand entsteht bei der Aufgabenerfüllung der Abteilung Grundbesitzabgaben im Bereich der Entwässerungsgebühren.

2.5 *Verwaltungskostenanteil Tief- und Wasserbau*

Nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für die technische Verwaltung des Kanalanlagevermögens.

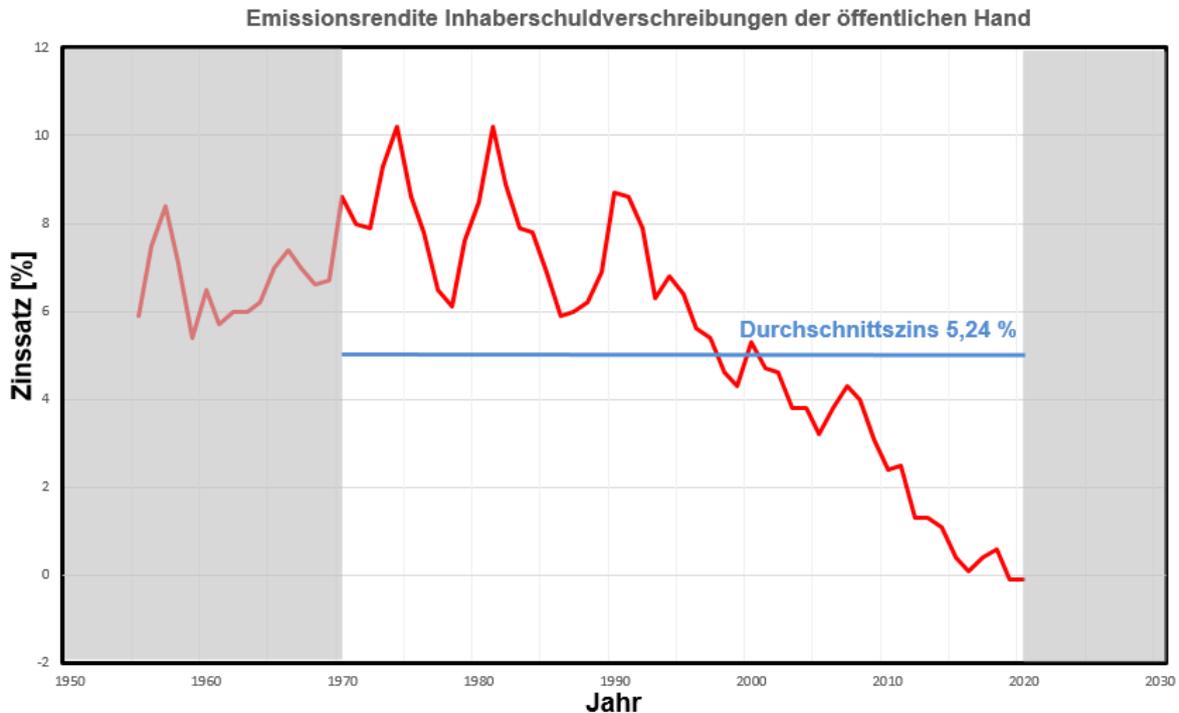
2.6 *Abschreibung Kanäle*

Die Abschreibung erfolgt auf der Basis der Restbuchwerte der Wiederbeschaffungswerte. Die Nutzungsdauer der Kanäle wird im Regelfall mit 66 2/3 Jahre kalkuliert, so dass sich ein Abschreibungssatz von 1,5% ergibt.

Die Fortschreibung der Wiederbeschaffungszeitwerte richtet sich nach den Preisindizes für Ortskanäle, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden jährlich neu festsetzt. Der Preisindex ist im Jahr 2021 gegenüber 2020 von 140,9 um 1,8 Punkte auf 142,7 gestiegen.

2.7 Verzinsung Kanäle

Mit Beschluss vom 17.09.2019 hat der Verwaltungsrat der TBL beschlossen, bei der Berechnung des kalkulatorischen Zinssatzes im Zuge der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2020 auf den Zuschlag i. H. v. 0,5 % zu verzichten.



Dem Beschluss folgend, wird auch für das Jahr 2022 auf den Zuschlag verzichtet und ein Zinssatz i. H. v. 5,24 % verwendet.

2.8 Vergleich des kalkulatorischen Zinssatzes Leverkusens mit anderen Kommunen:

Gem. dem Beschluss des Verwaltungsrates in der 64. Sitzung am 04.07.2017 wird der nachfolgende Vergleich der kalkulatorischen Zinssätze aufgelistet:

Kommune	Zinssatz 2021 ¹
Recklinghausen	5,92 %
Münster	5,90 %
Oberhausen	k. A.
Bonn	5,74 %
Bergisch Gladbach	5,42 %
Bocholt	5,42 %
Bochum	5,42 %
Düsseldorf	5,42 %
Krefeld	k. A.
Hilden	5,42 %
Leverkusen	5,42 %
Solingen	5,40 %
Dortmund	5,10 %
Ratingen	5,00 %
Duisburg	4,76 %
Köln	2,55 %

¹ Quelle: Städteumfrage der Landeshauptstadt Düsseldorf 2021

2.9 Abzugskapital Kanäle

In dieser Position sind die kalkulatorischen Zinsen gutgeschrieben, die auf das sog. Abzugskapital entfallen. Es handelt sich hierbei um Kanäle, die durch Beiträge und Zuschüsse Dritter mitfinanziert wurden.

2.10 Kanalaktivierungen

Im Laufe des Jahres 2021 wurden bzw. werden folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert und werden daher in 2022 gebührenwirksam:

- Hermann-König-Straße (MW – KN)
 - Friedlieb-Ferdinand-Runge-Straße/Manforter Straße (MW – KN)
 - Manforter Str. (Ost) (MW – KR)
 - An der Luisenburg (MW – KR)
 - Dohrgasse (Süd) (MW – KR)
 - Saarstraße (RW – KR)
 - Sauerbruchstr. (RW – KR)
 - Freiburger Straße (SW/RW – KR)
 - Marie-Curie-Straße (MW – KN)
 - Reuterstraße (RW – KR)
 - Carl-Duisberg-Straße/Rudolf-Mann-Platz (MW - KR)
 - Bruchhauser Straße (Mitte) (SW – KR)
 - Dohrgasse (Mitte) (MW – KR)
 - An der Robertsburg/Lucasstraße (MW – KR)
- und einige kleinere Maßnahmen unter 100.000,00 €

Im Jahr 2022 sollen folgende Kanäle in Betrieb genommen bzw. aktivierungsfähig renoviert werden:

- Ginsterweg, Haselweg (RW – KN)
- Hans-Sachs-Straße (SW/RW – KR)
- Paracelsusstraße und Finkelsteinstraße (MW – KR)
- Erzbergerstraße (MW – KR)
- Heinrich-Claes-Straße (MW – KR)
- Pestalozzistraße/Kerschensteinerstraße (MW – KR)
- Lohrstraße, Hitdorferstraße bis Concordiastraße (MW – KR)
- Stromstraße (MW – KR)
- Feldkampstraße, Kanalerneuerung (SW/RW – KN)
- Burgstraße (RW – KN)
- Hufelandstraße (MW – KR)
- Leineweberstraße (RW/SW – KR)
- Ruhlachstraße (MW – KN)
- Burgstraße (RW – KN)

RW = Regenwasser
MW = Mischwasser
SW = Schmutzwasser

KN = Kanalneubau/-erneuerung
KR = Kanalrenovierung
RÜB = Regenüberlaufbecken

2.11 *An den Wupperverband zu zahlende Beträge (einschließlich Abwasserabgabe)*

2.11.1 *Abwasserabgabe Schmutzwasser*

Die Abwasserabgabe wird vom Landesamt für Wasser und Abfall Nordrhein-Westfalen für die Einleitung von Schmutzwasser aus den Klärwerken des Wupperverbandes in die Gewässer erhoben und richtet sich neben der Menge insbesondere nach der Schädlichkeit des Abwassers. Der Wupperverband legt die Abgabe nach den Veranlagungsregeln auf seine Mitglieder um.

Für 2022 geht der Wupperverband davon aus, dass der Beitragssatz je Einwohner, nach dem sich die an das Landesamt zu zahlende Abwasserabgabe für Leverkusen berechnet, wie 2021 auf 3,15 € pro Einwohner beibehalten wird.

2.11.2 *Wupperverbandsbeitrag (Verschmutzerbeitrag D)*

Der Wupperverband erhebt von den Gemeinden für die Beseitigung von Abwasser, das dem Klärwerk zugeführt wird, den Verschmutzerbeitrag D. Der Beitragssatz soll 2022 wie 2021 mit 57,09 € je Einwohner beibehalten werden. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl erhöht sich die Beitragssumme (s. a. Kapitel 3).

2.12 *Kanalfernauge und Fahrzeuge*

Die unter Ziffer 2.2 angesprochenen Untersuchungen des Kanalnetzes werden soweit möglich mittels des sog. "Kanalfernauges" (eine fernsteuerbare, fahrbare Videokamera) in Eigen- oder Fremdleistung durchgeführt. Wie bereits unter Ziffer 2.2 erläutert wurde der Umfang der Untersuchungen ab dem Jahr 2020 für die Vor- und Nachbereitung der Kanalsanierungsarbeiten stark erhöht. Entgegen den prognostizierten Kosten für das Jahr 2020 sind die Kosten dadurch insgesamt um rd. 24 % gestiegen. Die Verteilung der Kosten erfolgt durch genaue Zuordnung der Arbeiten auf die einzelnen Kanalarten nach Stundenkontierungen. Es wurden mehr Niederschlags- und Mischwasserkanäle untersucht als Schmutzwasserkanäle.

2.13 *Betriebsleitung*

Leistungen der Abteilung Kanalunterhaltung und Werkstätten und den dazugehörigen betriebsspezifischen Kosten.

2.14 *Kosten Sonderbauwerke (Anlage 1, Blatt 6 und 7)*

In dieser Aufstellung sind, getrennt nach Fallgruppen, alle Kosten der Sonderbauwerke (kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung sowie Betriebs- und Unterhaltungskosten) zusammengefasst.

Erstmalig werden die Kosten nach Kostenarten detailliert in Anlage 1 Blatt 7 dargestellt.

- 2.14.1 *Sonderbauwerke Materialkosten*
- 2.14.2 *Sonderbauwerke Personalkosten*
- 2.14.3 *Sonderbauwerke Kalkulatorische Kosten*
- 2.14.4 *Sonderbauwerke sonstiger betrieblicher Aufwand*
- 2.14.5 *Sonderbauwerke Interne Leistungsverrechnungen*
- 2.14.6 *Sonderbauwerke Umlagen*
- 2.15 *Einbeziehung/Ausgliederung der Kostenanteile Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter (Hinweis auf Anlage 1, Blatt 4, Ziffer 4)*

Die Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter sind Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage (zu ca. 60 %) und der Wasserläufe (zu ca. 40 %). Die Kosten wurden verursachergerecht zugeordnet.

3. Berücksichtigung der Mitgliedschaft im Wupperverband (Hinweis auf Anlage 3)

Der Wupperverband erhebt für die finanziellen Aufwendungen, die ihm für die Beseitigung des den Klärwerken zugeleiteten Abwassers entstehen, den Verschmutzerbeitrag D, wie folgt:

1. für die Schmutzwasserbeseitigung:

- a) von den Mitgliedern des Verbandes (sog. Direktmitglieder – industrielle Unternehmen, die den in der Satzung des Wupperverbandes festgesetzten Mindestbeitrag i. H. v. 5.000,00 € erreichen) unmittelbar
- b) von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, die nicht Direktmitglieder sind.

Bei den Ermittlungen der Gebührensätze ist daher von differenzierten ansatzfähigen Kosten auszugehen.

Die Gebührensätze errechnen sich wie folgt:

a) Gebührensätze für die Mitglieder des Wupperverbandes

$$\begin{aligned}
 & \text{ansatzfähige Kosten gesamt} \\
 & \cdot / \quad \text{von der TBL zu zahlender (ansatzfähiger)} \\
 & \quad \text{Verschmutzerbeitrag D} \\
 & = \quad \text{ansatzfähige Kosten für die Mitglieder des} \\
 & \quad \text{Wupperverbandes} \\
 & : \quad \text{Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt} \\
 & = \quad \underline{\underline{\text{Gebührensätze}}}
 \end{aligned}$$

b) Gebührensätze für die übrigen Gebührenpflichtigen

- von der TBL zu zahlender (ansatzfähiger) Verschmutzerbeitrag D
- : Summe Bemessungsgrundlagen (ohne Mitglieder Wupperverband)
- = Teilgebührensätze
- + Gebührensatz für Mitglieder des Wupperverbandes
- = Gebührensätze

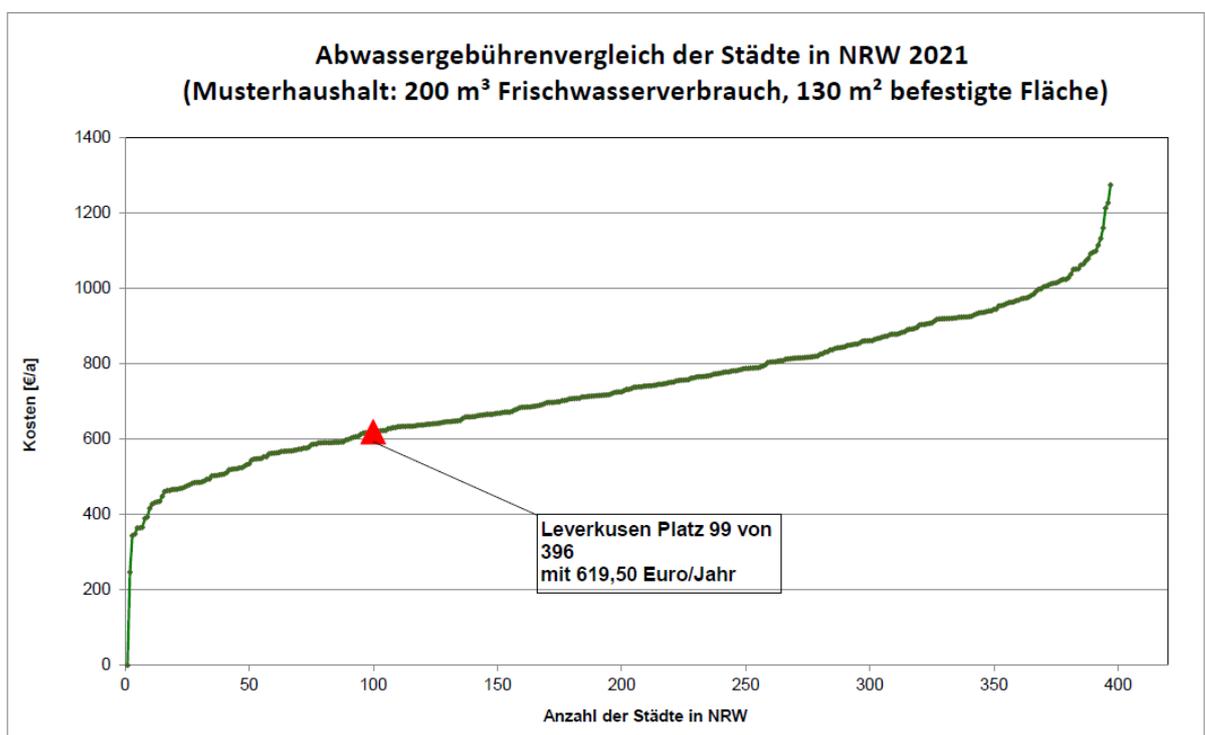
2. für die Niederschlagswasserbeseitigung

Die direkte Mitgliedschaft im Wupperverband, hat auf die Niederschlagswassergebühren keinen Einfluss.

4. Entwicklung der Gebührensätze in den TBL

Jahr	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
2012	2,30 €	1,18 €
2013	2,31 €	1,19 €
2014	2,31 €	1,14 €
2015	2,40 €	1,14 €
2016	2,43 €	1,10 €
2017	2,43 €	1,08 €
2018	2,43 €	1,08 €
2019	2,37 €	1,14 €
2020	2,35 €	1,12 €
2021	2,35 €	1,15 €
2022	2,29 €	1,20 €

In der folgenden Abbildung sind die Abwassergebühren gem. der Publikation „Abwassergebühren 2021 – Privathaushalte NRW“ vom Bund der Steuerzahler NRW e.V. für einen Musterhaushalt im Vergleich der Gemeinden in NRW dargestellt:



In 2022 würden für diesen Musterhaushalt 614,00 € an Abwassergebühren erhoben.

5. **Ungewollte Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge der Jahre 2018, 2019, 2020 (Ergebnis) und 2021 (Prognose) sowie deren Ausgleich (Hinweis auf Anlage 2)**

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 sind Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Da die Ergebnisse eines Kalkulationszeitraumes stets erst nach dessen Ablauf, mithin erst im Folgejahr vorliegen, verbleiben für den Ausgleich ab dem Kalkulationsergebnis 3 Jahre.

Ergebnisse und Prognosen:

a) Schmutzwasserbeseitigung

2018 (Ergebnis):

Überschuss = 761.820,06 €
(s. Vorlage VR 608, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2022 auszugleichen. Ein Teil des Überschusses i. H. v. 100.000,00 € wurde bereits im Jahr 2021 verwendet. Der verbleibende Überschuss i. H. v. 661.820,06 € ist gem. § 6 Absatz 2 KAG NW in voller Höhe in die Gebührenkalkulation 2022 einzusetzen (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziff. 1.1).

2019 (Ergebnis):

Überschuss = 212.961,56 €
(s. Vorlage VR 662, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist bis 2023 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2022 einzusetzen, da bereits durch den Einsatz des Überschusses aus dem Jahr 2018 der Gebührensatz gesenkt werden konnte.

2020 (Prognose):

Überschuss = 561.979,37 €
(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Die Berechnung des Überschusses versteht sich als vorläufig, da die Beitragsrückerstattung des Wupperverbandes in diesem Jahr erst im November festgesetzt wird. Dies wird darin begründet, dass noch aufgrund der derzeitigen besonderen Situation (Corona) über Widersprüche gegen die Beitragsbescheide von Mitgliedern des Wupperverbandes entschieden werden muss. Nach Bekanntwerden der Höhe der Rückerstattung, wird das endgültige Ergebnis dem Verwaltungsrat bekanntgegeben.

2021 (Prognose):

(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Für 2021 zeichnet sich ein Überschuss – ohne Berücksichtigung einer eventuellen Erstattung des Wupperverbandes – in Höhe von 146.813,26 € ab.

(s. Anlage 2, Blatt 1)

Nach heutiger Sachlage werden die Schmutzwassergebühren auch über 2022 hinaus stabil bleiben.

b) Niederschlagswasserbeseitigung

2018 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 436.932,48 €

(s. Vorlage VR 608, Anlage 2, Blatt 1)

Der gesamte Fehlbetrag wurde bereits in den Gebührenkalkulationen für die Jahre 2020 (380.000,00 €) und 2021 (56.932,48 €) eingesetzt.

2019 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 649.893,53 €

(s. Vorlage VR 662, Anlage 2, Blatt 1)

Ein Teil des Fehlbetrages i. H. v. 125.000,00 € wurde bereits bei der Gebührenkalkulation 2021 berücksichtigt. Die Verwaltung schlägt vor auch bei der Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 nur einen Teil des verbleibenden Fehlbetrages i. H. v. 50.000,00 € bei der Gebührenkalkulation 2022 einzusetzen. So könnte die Gebührenerhöhung moderat gehalten werden. Der verbleibende Fehlbetrag (474.893,53 €) ist in 2023 auszugleichen.

2020 (Ergebnis)

(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Fehlbetrag = 1.204.475,74

Der Fehlbetrag resultiert aus Abweichungen des Ergebnisses von der seinerzeitigen Kalkulation vornehmlich durch geringere Erlöse (ca. 100.000,00 €), höheren kalkulatorischen Kosten des Kanalanlagevermögens (ca. 320.000,00 €), höheren Kosten bei den Sonderbauwerken (rd. 300.000,00 €) sowie höheren Kosten für die Kamerabefahrungen und den eingesetzten Reinigungsfahrzeugen (ca. 180.000,00 €).

Der Fehlbetrag ist bis 2024 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, diesen erst in den Folgejahren einzusetzen.

2021 (Prognose)

(s. Vorlage Anlage 2, Blatt 1)

Für 2021 zeichnet sich derzeit ein Fehlbetrag von 1.197.203,93 € ab. Dieser wird, so wie auch beim Ergebnis 2020, auf höhere Kosten (rd. 285.000,00 €) bei den Sonderbauwerken zurückgeführt. Stärker wirkt sich jedoch die Intensivierung der Kanalreparaturen, die im Kapitel 2.2 beschrieben sind, aus. Neben Abweichungen der Prognose für bezogene Leistungen (rd. 535.000,00 €) ist dies auch an den Personalkosten (rd. 60.000,00 €), den Kosten für die Kamerabefahrung (rd. 120.000,00 €) und den Einsatz von Reinigungsfahrzeugen (rd. 25.000,00 €) zu erkennen.

Die Niederschlagswassergebühren werden nach heutiger Sachlage in den nächsten Jahren weiterhin kontinuierlich zu erhöhen sein.

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
4000	Personalkosten	2020	193.987,33	184.611,37	168.155,86	165.221,30	17.898,58	729.874,44
		2021	186.857,12	177.590,47	162.340,67	156.739,83	16.964,34	700.492,43
		2022	211.596,27	201.102,75	183.833,93	177.491,56	19.210,35	793.234,86
5100 10 / 20	Bezogene Leistung (vormals: Unternehmer- leistungen / Material)	2020	400.367,81	507.968,67	421.540,11	320,16	18.261,54	1.348.458,29
		2021	747.608,51	818.790,81	710.136,59	326,56	18.626,77	2.295.489,24
		2022	403.850,00	512.255,00	422.841,00	333,09	18.999,31	1.358.278,40
5100 30	Energie- lieferungen	2020	4.019,57	8,57	612,23	0,00	0,00	4.640,37
		2021	4.099,96	8,74	624,47	0,00	0,00	4.733,17
		2022	4.181,96	8,91	636,96	0,00	0,00	4.827,83
5100 40	Telefongebühren	2020	6.511,14	41,61	445,24	0,00	0,00	6.997,99
		2021	6.641,36	42,44	454,14	0,00	0,00	7.137,94
		2022	6.774,19	43,29	463,22	0,00	0,00	7.280,70
6000 35	EDV Entgelte	2020	174.279,75	73.271,64	44.481,45	433,59	0,00	292.466,43
		2021	175.036,30	74.737,07	45.371,08	442,26	0,00	295.586,71
		2022	175.757,67	76.231,81	46.278,50	451,11	0,00	298.719,09
6000 40	Dienst- und Schutzkleidung	2020	2.145,85	2.042,14	1.860,11	1.827,65	197,98	8.073,73
		2021	2.188,77	2.082,98	1.897,31	1.864,20	201,94	8.235,20
		2022	2.232,55	2.124,64	1.935,26	1.901,48	205,98	8.399,91
6000 45	Beitrag Gemeindeunfall- versicherung	2020	812,78	773,50	704,55	692,25	74,99	3.058,07
		2021	829,04	788,97	718,64	706,10	76,49	3.119,24
		2022	845,62	804,75	733,01	720,22	78,02	3.181,62

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6400 01	Abwasserabgabe	2020	0,00	261.429,47	0,00	0,00	0,00	261.429,47
	Niederschlags-	2021	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00
	wasser	2022	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00
6790 05	Verwaltungs-	2020	124.550,26	161.913,22	3.528,39	4.262,68	461,78	294.716,33
	kostenanteil	2021	135.323,37	190.326,13	3.598,96	4.347,93	471,02	334.067,41
		2022	138.627,39	195.012,08	3.670,94	4.434,89	480,44	342.225,74
6790 20	Interne Leistungs-	2020	52.209,38	63.491,60	73.236,23	0,00	0,00	188.937,21
	verrechnung	2021	53.253,57	64.761,43	74.700,95	0,00	0,00	192.715,95
		2022	54.318,64	66.056,66	76.194,97	0,00	0,00	196.570,27
6791 01	Verwaltungskosten-	2020	218.637,53	194.006,15	398.836,93	49.764,33	5.391,02	866.635,96
	anteil Tief- und	2021	218.654,92	194.362,43	392.734,64	53.032,76	5.739,87	864.524,62
	Wasserbau	2022	246.692,73	219.151,51	445.110,72	58.536,60	6.335,56	975.827,12
6800 1	Abschreibung	2020	1.987.517,30	1.716.979,97	4.319.553,89	0,00	0,00	8.024.051,16
	Kanäle	2021	2.002.391,36	1.723.531,40	4.444.629,85	0,00	0,00	8.170.552,61
		2022	2.008.124,86	1.695.468,55	4.435.508,59	0,00	0,00	8.139.102,00

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6850 1	Verzinsung	2020	1.782.257,97	1.247.813,03	5.469.471,00	139,00	0,00	8.499.681,00
	Kanäle	2021	1.681.807,19	1.179.223,12	5.346.603,69	155,00	0,00	8.207.789,00
		2022	1.607.312,79	1.150.058,71	5.150.558,14	157,00	0,00	7.908.086,63
6850 2	Abzugskapital	2020	-357.606,25	-250.343,84	-1.097.553,72	0,00	0,00	-1.705.503,81
	Kanäle	2021	-341.176,18	-239.220,55	-1.084.627,19	0,00	0,00	-1.665.023,92
		2022	-326.539,11	-233.644,10	-1.046.379,20	0,00	0,00	-1.606.562,41
7130	Abwasserabgabe	2020	522.793,10	0,00	0,00	0,00	0,00	522.793,10
	Schmutzwasser	2021	526.594,95	0,00	0,00	0,00	0,00	526.594,95
		2022	527.224,95	0,00	0,00	0,00	0,00	527.224,95
7130 20	Wupperverbands- beitrag D	2020	9.474.998,66	362.563,00	0,00	0,00	0,00	9.837.561,66
		2021	9.543.906,57	366.255,00	0,00	0,00	0,00	9.910.161,57
		2022	9.555.324,57	366.255,00	0,00	0,00	0,00	9.921.579,57
8888 80	Kanalfernauge	2020	30.818,73	130.537,22	172.554,86	0,00	0,00	333.910,81
		2021	32.311,60	136.860,50	180.913,49	0,00	0,00	350.085,59
		2022	47.890,26	202.846,20	268.138,83	0,00	0,00	518.875,29
8888 85	Fahrzeuge	2020	67.721,65	102.385,27	75.855,78	58.290,50	12.011,83	316.265,03
		2021	56.925,46	86.063,00	64.397,02	48.997,82	10.096,90	266.480,20
		2022	71.449,11	108.020,65	80.826,93	61.498,87	12.672,97	334.468,53
8888 90	Betriebsleitung	2020	18.133,63	17.257,18	15.718,95	15.444,63	1.673,13	68.227,52
		2021	19.338,48	18.403,80	16.763,36	16.470,81	1.784,30	72.760,75
		2022	20.672,31	19.673,16	17.919,58	17.606,85	1.907,37	77.779,27
	Summe	2020	14.704.156,19	4.776.749,77	10.069.001,86	296.396,09	207.388,57	30.053.692,48
		2021	15.052.592,35	5.064.607,74	10.361.257,66	283.083,27	208.253,61	30.969.794,63
		2022	14.756.336,75	4.851.469,57	10.088.271,37	323.131,67	217.829,66	30.237.039,03

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
1. Übertrag	2020	14.704.156,19	4.776.749,77	10.069.001,86	296.396,09	207.388,57	30.053.692,48
	2021	15.052.592,35	5.064.607,74	10.361.257,66	283.083,27	208.253,61	30.969.794,63
	2022	14.756.336,75	4.851.469,57	10.088.271,37	323.131,67	217.829,66	30.237.039,03
2. Zuordnung 60 % der Kosten Sandfänge auf Regenwasser	2020		177.837,65				
	2021		169.849,96				
	2022		193.879,00				
3. Zwischensumme 1	2020	14.704.156,19	4.954.587,42	10.069.001,86	118.558,44	207.388,57	30.053.692,48
	2021	15.052.592,35	5.234.457,70	10.361.257,66	113.233,31	208.253,61	30.969.794,63
	2022	14.756.336,75	5.045.348,57	10.088.271,37	129.252,67	217.829,66	30.237.039,03
4. Ausgliederungen	2020				-118.558,44	-207.388,57	-325.947,01
a) 40% Sandfänge	2021				-113.233,31	-208.253,61	-321.486,92
b) Straßenentwässerungsanl.	2022				-129.252,67	-217.829,66	-347.082,33
5. Zwischensumme 2	2020	14.704.156,19	4.954.587,42	10.069.001,86	0,00	0,00	29.727.745,47
	2021	15.052.592,35	5.234.457,70	10.361.257,66	0,00	0,00	30.648.307,71
	2022	14.756.336,75	5.045.348,57	10.088.271,37	0,00	0,00	29.889.956,70
6. Zuordnung der Kosten Misch- wasser auf Schmutz- bzw. Regen- wasser 43,98 % u. 56,02 %	2020	4.428.347,02	5.640.654,84				10.069.001,86
	2021	4.556.881,12	5.804.376,54				10.361.257,66
	2022	4.436.821,75	5.651.449,62				10.088.271,37
7. Zwischensumme 3	2020	19.132.503,21	10.595.242,26	0,00	0,00	0,00	29.727.745,47
	2021	19.609.473,47	11.038.834,25	0,00	0,00	0,00	30.648.307,71
	2022	19.193.158,50	10.696.798,19	0,00	0,00	0,00	29.889.956,70

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
8. Sonderbauwerke	2020	643.877,81	4.950.414,96				5.594.292,77
(s. Anlage 2)	2021	657.038,04	4.816.400,61				5.473.438,65
	2022	672.492,16	4.811.296,63				5.483.788,79
9. Ansatzfähige Kosten	2020	19.776.381,02	15.545.657,22				35.322.038,24
Stadtentwässerung	2021	20.266.511,51	15.855.234,86				36.121.746,36
	2022	19.865.650,66	15.508.094,82				35.373.745,49

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Gesamtkosten der	2020	47.980,41	517.506,93	3.038.545,88	90.912,62	12.674,72	2.038.239,96	5.745.860,52
Sonderbauwerke	2021	48.591,43	533.847,77	2.952.651,05	79.489,85	13.934,98	1.986.939,83	5.615.454,91
	2022	52.037,52	547.893,80	2.926.244,03	77.615,65	14.861,73	2.009.650,96	5.628.303,69
Aufteilung Gruppe VI auf die	2020		126.370,88	1.911.869,08				
Bereiche Schmutz- und Regen-	2021		123.190,27	1.863.749,56				
wasser	2022		124.598,36	1.885.052,60				
Zwischensumme	2020	47.980,41	643.877,81	4.950.414,96	90.912,62	12.674,72	0,00	5.745.860,52
	2021	48.591,43	657.038,04	4.816.400,61	79.489,85	13.934,98	0,00	5.615.454,91
	2022	52.037,52	672.492,16	4.811.296,63	77.615,65	14.861,73	0,00	5.628.303,69
./. Gruppe I, IV, V	2020	-47.980,41			-90.912,62	-12.674,72		-151.567,75
	2021	-48.591,43			-79.489,85	-13.934,98		-142.016,26
	2022	-52.037,52			-77.615,65	-14.861,73		-144.514,90
./. öffentl. Anteil für Regenwasser	2020							0,00
der Straßen, Wege und Plätze	2021							0,00
24,67 % von Gruppe III	2022							0,00
Ansatzfähige Kosten der	2020	0,00	643.877,81	4.950.414,96	0,00	0,00	0,00	5.594.292,77
Schmutz- bzw. Regenwasser-	2021	0,00	657.038,04	4.816.400,61	0,00	0,00	0,00	5.473.438,65
ableitung	2022	0,00	672.492,16	4.811.296,63	0,00	0,00	0,00	5.483.788,79

- Gruppe I Bauwerke ausschließlich für öffentl. Straßen, Wege und Plätze
- Gruppe II Bauwerke ausschließlich für Schmutzwasserableitung
- Gruppe III Bauwerke im Mischsystem, jedoch ausschließlich zur Regenwasserbehandlung
- Gruppe IV Bauwerke im Trennsystem, jedoch keine Abwasseranlagen nach dem WHG
- Gruppe V Sonderfall Grundwasserpumpwerke
- Gruppe VI RÜB / PW = Regenwasserbehandlung und Schmutzwasserpumpen

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2020 und Prognose für 2021 / 2022

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Materialkosten	2020	5.574,39	52.958,83	132.134,48	7.440,46	1.367,07	348.579,53	548.054,76
	2021	5.685,88	54.018,00	134.777,17	7.589,27	1.394,41	355.551,12	559.015,86
	2022	5.799,60	55.098,36	137.472,72	7.741,05	1.422,30	362.662,14	570.196,17
Personalkosten	2020	12.638,60	95.173,02	161.443,48	5.658,73	2.503,59	188.703,79	466.121,21
	2021	13.573,00	112.265,92	184.577,98	1.492,86	3.661,40	148.227,28	463.798,45
	2022	15.370,01	127.129,49	209.015,38	1.690,51	4.146,16	167.851,99	525.203,53
Kalk AFA	2020	4.982,00	95.861,00	1.367.926,15	38.455,00	0,00	820.288,00	2.327.512,15
	2021	5.049,00	101.513,00	1.390.102,59	32.988,00	0,00	833.984,98	2.363.637,57
	2022	5.202,00	92.165,20	1.367.467,80	31.653,00	0,00	829.499,00	2.325.987,00
Kalk Zins	2020	4.713,00	103.977,60	939.895,55	27.779,00	30,00	345.267,48	1.421.662,62
	2021	4.378,00	97.485,80	875.572,27	25.703,00	29,00	312.830,49	1.315.998,56
	2022	4.023,00	90.583,20	807.878,61	23.693,00	28,00	279.710,28	1.205.916,09
sonst. Betrieblicher Aufwand	2020	10.006,37	89.059,61	139.276,89	4.738,34	6.983,23	131.846,84	381.911,28
	2021	10.206,50	90.840,80	142.062,43	4.833,11	7.122,89	134.483,78	389.549,51
	2022	10.410,63	92.657,62	144.903,67	4.929,77	7.265,35	137.173,45	397.340,50
ILV	2020	198,00	120,00	1.040,00	0,00	0,00	1.744,00	3.102,00
	2021	201,96	122,40	1.060,80	0,00	0,00	1.778,88	3.164,04
	2022	206,00	124,85	1.082,02	0,00	0,00	1.814,46	3.227,32
Umlagen	2020	9.868,05	80.356,87	296.829,33	6.841,09	1.790,83	201.810,32	597.496,49
	2021	9.497,09	77.601,84	224.497,81	6.883,62	1.727,27	200.083,29	520.290,93
	2022	11.026,29	90.135,08	258.423,84	7.908,32	1.999,93	230.939,64	600.433,09
Übertrag Aufwendungen	2020	47.980,41	517.506,93	3.038.545,88	90.912,62	12.674,72	2.038.239,96	5.745.860,51
	2021	48.591,43	533.847,77	2.952.651,05	79.489,85	13.934,98	1.986.939,83	5.615.454,91
	2022	52.037,52	547.893,80	2.926.244,03	77.615,65	14.861,73	2.009.650,96	5.628.303,70

2020 Ergebnis1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	19.776.381,02 €
Vortrag des Überschusses 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 608, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-332.045,90 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 608, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-419.000,00 €
Kosten 2020 insgesamt	19.025.335,12 €
Erlöse 2020 insgesamt	<u>19.587.314,49 €</u>

Überschuss 2020

561.979,37 €2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	15.545.657,22 €
Vortrag des Überschusses aus 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 608, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer III., 1.1)	-348.463,02 €
Vortrag des Fehlbetrages aus 2018 (Hinweis auf Vorlage VR 608, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer III., 1.1)	<u>380.000,00 €</u>
Kosten 2020 insgesamt	15.577.194,20 €
Erlöse 2020 insgesamt	<u>14.372.718,46 €</u>

Fehlbetrag 2020

-1.204.475,74 €**2021 Prognose**1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	20.266.511,51 €
Vortrag des restlichen Überschusses 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 662, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-421.158,93 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2018 (Hinweis auf Vorlage VR 662, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
Kosten 2021 insgesamt	19.745.352,58 €
Erlöse 2021 insgesamt	<u>19.892.165,84 €</u>

Überschuss 2021

146.813,26 €2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	15.855.234,86 €
Vortrag des restlichen Fehlbetrages aus 2018 (Hinweis auf Vorlage VR 662, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>56.932,48 €</u>
Vortrag eines Teils des Fehlbetrages aus 2019 (Hinweis auf Vorlage VR 662, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>125.000,00 €</u>
Kosten 2021 insgesamt	16.037.167,34 €
Erlöse 2021 insgesamt	<u>14.839.963,41 €</u>

Fehlbetrag 2021

-1.197.203,93 €

Verwendung der Gebührenüberschüsse/Ausgleich der Gebührenfehlbeträge

Schmutzwassergebühr

Überschuss 2018 (Hinweis auf Vorlage 608, Anlage 2, Blatt 1)	761.820,06 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2021 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2022 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-661.820,06 €
Überschuss 2018	0,00 €

Überschuss 2019 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 2, Blatt 1)	212.961,56 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2021 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2022 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2019	212.961,56 €

Überschuss 2020 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	561.979,37 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2022 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2020	561.979,37 €

Niederschlagswassergebühr

Fehlbetrag 2018 (Hinweis auf Vorlage 608, Anlage 2, Blatt 1)	- 436.932,48 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2020 (Hinweis auf Vorlage 608, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>380.000,00 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2021 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>56.932,48 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2018	0,00 €

Fehlbetrag 2019 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 2, Blatt 1)	- 649.893,53 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2021 (Hinweis auf Vorlage 662, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>125.000,00 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2022 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.1)	<u>50.000,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2019	- 474.893,53 €

Fehlbetrag 2020 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	-1.204.475,74
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2022 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer III., 1.1)	<u>0,00</u>
verbleibender Fehlbetrag 2020	-1.204.475,74

Stadtentwässerung Gebührenbedarfsberechnung 2022

I. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen		2022
A. Ermittlung der Schmutzwassermenge (= Frischwasserverbrauch)		
1. Gebührenpflichtige Schmutzwasserbeseitigung ohne - Mitglieder des Wupperverbandes (s. Ziffer 2) - Kleineinleiter (voraussichtliche Menge 2021: 250 m³) - Fäkalschlamm Entsorgung (voraussichtliche Menge 2021: 4.800 m³)		
1.1	Maßgebender Jahreswasserverbrauch für die Gebührenveranlagung	2021 8.499.096 m³
1.2	Prognose des Wasserverbrauchs für die Gebührenveranlagung	2022
	Prognose: Reduzierung des Frischwasserverbrauches um	rd. <u>-130.000 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch	2022 rd. <u><u>8.369.096 m³</u></u>
2. Gebührenpflichtige Mitglieder des Wupperverbandes		
2.1	Maßgebender Jahresverbrauch für die Gebührenveranlagung	2021 57.374 m³
	Prognose: Erhöhung des Frischwasserverbrauch um ca. 20 %	rd. <u>10.000 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch	2022 <u><u>67.374 m³</u></u>
3. Bei der Gebührenveranlagung zugrunde zu legender Wasserverbrauch (= Abwassermenge - Prognose -)		
3.1	Wasserverbrauch lt. Ziffer	1.2 8.369.096 m³
3.2	Wasserverbrauch lt. Ziffer	2.1 <u>67.374 m³</u>
3.3 Gebührenpflichtiger Wasserverbrauch gesamt		<u><u>8.436.470 m³</u></u>
B. Ermittlung der angeschl. Grundstücksflächen		2022
1. Gebührenpflichtige		
1.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	2021 rd. 8.967.426 m²
1.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr	2022 per Saldo ?? <u>40.000 m²</u>
1.3	Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen	2022 <u><u>9.007.426 m²</u></u>
2. städtische Straßen, Wege und Plätze		
2.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	im Kj 2021 3.855.615 m²
2.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr	2022 per Saldo ?? <u>50.000 m²</u>
2.3	Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen	2022 <u><u>3.905.615 m²</u></u>
3. Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2022 gesamt		
3.1	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 1.3	9.007.426 m²
3.2	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 2.3	3.905.615 m²
3.3	Angeschlossene Grundstücksflächen gesamt	<u><u>12.913.041 m²</u></u>

II. Ermittlung Schmutzwassergebühren 2022

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Summe Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9		19.865.650,66 €
	Vortrag des restlichen Überschusses 2018 (Hinweis auf Anlage 2)		-661.820,06 €
			19.203.830,60 €
1.2	davon Verschmutzerbeitrag D einschl Abwasserabgabe für Schmutzwasser (Anlage 1, Blatt 3, KA 7130+7130 20) (von der Stadt an den Wupperverband für alle Einwohner - mit Ausnahme der Mitglieder des Wupperverbandes - zu zahlen)		<u>10.082.549,52 €</u>
1.3	Restliche Kosten (betr. alle Gebührenpflichtigen einschl. der Mitglieder des Wupperverbandes)		<u>9.121.281,08 €</u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
2.1	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die Mitglieder des Wupperverbandes</u>		
2.1.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.3		9.121.281,08 €
2.1.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3		8.436.470 m³
2.1.3	Gebührensatzanteil, der sich aus den Kosten ohne den Wupperverbandsbeitrag ergibt	(9.121.281,08 € : 8.436.470 m³)	1,08 €/m³
2.1.4	Gebührensatz Schmutzwasser für die Mitglieder des Wupperverbandes 2022 (gerundet)		<u>1,08 €/m³</u>
2.1.5	Gebührensatz bisher		1,12 €/m³
2.1.6	Unterschied (in % = -3,6%)	123	-0,04 €/m³
2.2	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die übrigen Gebührenpflichtigen</u>		
2.2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.2		10.082.549,52 €
2.2.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.1		8.369.096 m³
2.2.3	Gebührensatz für alle Gebührenpflichtigen (außer Mitglieder des Wupperverbandes)		
	a) Kosten lt. Ziffer 2.2.1 : m³ lt. Ziffer 2.2.2	(10.082.549,52 € : 8.369.096 m³)	= 1,21 €/m³
	b) Gebührensatz lt. Ziffer 2.1.3		+ <u>1,08 €/m³</u>
	Gebührensatz 2022		2,29 €/m³
2.2.4	Gebührensatz 2022		2,29 €/m³
2.2.5	Gebührensatz bisher		2,35 €/m³
2.2.6	Unterschied		-0,06 €/m³
2.2.7	in Prozent		-2,6%

III. Ermittlung der Niederschlagswassergebühren

1. Ermittlung der ansatzfähigen Kosten

1.1	Kostensumme lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9	15.508.094,82 €
	Vortrag eines Teils des Fehlbetrages aus 2019 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 3)	50.000,00 €
1.2	Summe	<u>15.558.094,82 €</u>

2. Ermittlung der Gebührensätze

2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 3, Ziffer 1.2	15.558.094,82 €
2.2	Prognose der angeschlossenen Grundstücksfläche gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3	12.913.041 m ²
2.3	Gebührensatz 2022	(15.558.094,82 € : 12.913.041 m ²) 1,20 €/m ²

Gebührensatz 2022		1,20 €/m²
2.4	Gebührensatz bisher	1,15 €/m ²
2.5	Unterschied	0,05 €/m²
2.6	in Prozent	4,3%

